

Anfrage des Abgeordneten Maximilian Deisenhofer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 14.06.2021
zum Plenum am 16.06.2021

Covid-19 im Landkreis Günzburg

Welche Ursachen sieht die Staatsregierung für die auffälligen Inzidenzwerte im Landkreis Günzburg, wie viele Menschen im Landkreis Günzburg – verglichen mit allen anderen schwäbischen Landkreisen und kreisfreien Städten – haben teilweise und vollständigen Impfschutz erlangt und wie viele Impfstoffdosen werden in den kommenden acht Wochen – jeweils pro Woche und Art des Impfstoffes – an die Impfzentren, Haus- und Betriebsärzte im Landkreis Günzburg geliefert?

Antwort durch das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP):

Das Infektionsgeschehen im Landkreis Günzburg hat sich zuletzt positiv entwickelt. Die 7-Tage-Inzidenz ist deutlich gesunken: Am 02.06.2021 hatte sie noch bei 122,0 gelegen, eine Woche später, am 09.06.2021, betrug sie noch 50,4. Zum Zeitpunkt der Anfrage bewegt sich der Wert seit einigen Tagen um die 50. Damit liegt der Landkreis nur noch leicht über dem Durchschnittswert im Regierungsbezirk Schwaben; ein weiterer Rückgang wird erwartet.

Das Gesundheitsamt Günzburg berichtet von einem diffusen Infektionsgeschehen. Als mögliche Gründe für höhere Infektionszahlen in den vergangenen Wochen werden diskutiert: ein Infektionsausbruch bei einem Unternehmen, Neuinfektionen zum Schulbeginn und der Umstand, dass die dritte Infektionswelle den Landkreis erst spät erreichte und sich noch in der Abklingphase befindet. Derzeit sind weder ein Hotspot noch ein Ausbruchsgeschehen bekannt.

Hinsichtlich des Stands der Impfungen im Landkreis Günzburg und den übrigen schwäbischen Landkreisen und kreisfreien Städten wird auf folgende Übersicht verwiesen:

Stand 15.06.2021	Erstimpfungen Quote	Zweitimpfungen/ vollständige Impfungen Quote
Schwaben	42,0%	25,7%
Aichach-Friedberg (Lkr)	39,5%	25,8%
Augsburg (Krfr.St)	46,5%	28,7%
Augsburg (Lkr)	40,7%	24,7%

Dillingen a.d.Donau (Lkr)	36,0%	25,2%
Donau-Ries (Lkr)	40,9%	23,8%
Günzburg (Lkr)	38,0%	25,3%
Lindau (Bodensee) (Lkr)	42,0%	24,9%
Neu-Ulm (Lkr)	47,4%	23,1%
Memmingen (Krfr.St) und Unterallgäu (Lkr)	42,0%	26,4%
Kaufbeuren (Krfr.St) und Ostallgäu (Lkr.)	41,5%	25,8%
Kempten (Allgäu) (Krfr.St) und Oberallgäu (Lkr)	40,8%	25,9%

Quelle: Imp fzahlen aus Dashboard BayIMCO, BIK-Impfportal, Meldung der KVB Stand 15.06.2021 mit Zuordnung nach Impfort, Einwohnerzahlen für die Ermittlung der Impfquten lt. Bay. Landesamt für Statistik zum 31.12.2019. Die Impfungen mit dem Impfstoff von Janssen sind anders als beim Impfqutenmonitoring des RKI, nur in der Zweitimpfquote bzw. Quote der vollständig Geimpften enthalten.

In der aktuellen KW 24 erhält der Landkreis Günzburg für seine beiden Impfzentren folgende Mengen an Impfstoff: 1.000 Impfdosen Moderna, 1.422 Impfdosen BioNTech und 600 Impfdosen AstraZeneca.

Der Impfstoffbedarf wurde zuvor bei den Impfzentren abgefragt bzw. dieser wurde durch die Impfzentren bedarfsgerecht für Zweitimpfungen bestellt. Die ausgelieferte Menge des Impfstoffes von Moderna beinhaltet neben der bestellten Menge an Zweitimpfungen auch einen zugewiesenen Anteil für Erstimpfungen.

Ab KW 25 wird der Impfstoff wieder gemäß Bevölkerungsproporz zugewiesen. Diese Zuweisung des Bundes wurde bislang noch nicht durchgeführt. Auch für die darüberhinausgehenden Wochen können mangels Mitteilung durch den Bund zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angaben gemacht werden.

In den Bestellprozess der Haus- und Betriebsärzte ist das StMGP nicht eingebunden. Daher kann die Frage nach der Belieferung von Ärzten im Landkreis Günzburg im Regelbetrieb vom StMGPNicht beantwortet werden.

Die schwäbischen Apotheken und in der Folge die schwäbischen Arztpraxen wurden nach den Informationen des StMGP vom pharmazeutischen Großhandel bisher unterdurchschnittlich mit Impfstoff beliefert, was sich in den Impfquten (der niedergelassenen Ärzte und auch insgesamt) widerspiegelt. Der Landkreis Günzburg liegt mit 17,2% durch die niedergelassenen Ärzte durchgeführten Impfungen bezogen auf die Bevölkerung unter dem bayerischen Durchschnitt von 24,2%. Der schwäbische Durchschnitt liegt bei 21,2% (Stand 15.06.2021).